

### **Schönborn: Hasserfüllte Welt braucht Barmherzigkeit Gottes**

Gottesdienst mit vier Kardinälen im Wiener Stephansdom zum Fest Christi Himmelfahrt war Höhepunkt des Internationalen Evangelisationskongresses und der Stadtmission

Wien, 29.5.03 "Wo der Hass, der Durst nach Rache und der Krieg herrschen, die Schmerz und den Tod Unschuldiger auslösen, da braucht die Welt die Barmherzigkeit Gottes, um zum Frieden zu kommen": Das betonte Kardinal Christoph Schönborn am Donnerstag im Wiener Stephansdom beim Christi-Himmelfahrts-Festgottesdienst. Mit den Kardinälen Schönborn, Jean-Marie Lustiger (Paris), Godfried Danneels (Brüssel) und Jose da Cruz Policarpo (Lissabon) konzelebrierten Bischöfe und rund 100 Priester aus Europa, den USA, Brasilien und Afrika; der Stephansdom war bei diesem Höhepunkt des Internationalen Evangelisationskongresses und der Wiener Stadtmission bis auf den letzten Platz gefüllt.

Schönborn betonte, im Stephansdom sei "in gewisser Weise die ganze Kirche als Hoffnung der Welt" versammelt. Die Christen glaubten, dass es eine letzte Vollendung gibt, in der Gott seine Barmherzigkeit zeigen werde. Die Gegenwart Christi zeige sich aber auch hier und heute, "in Zeichen", so wie auch die Stadtmission eines sei.

Der Wiener Erzbischof erinnerte daran, dass Papst Johannes Paul II. vor einem Jahr in Lagiewniki (Polen) das "Heiligtum der Barmherzigkeit" gesegnet hatte. Damals habe der Papst betont, dass die Barmherzigkeit Gottes "jener Funke ist, der die Welt vorbereitet auf das letzte Kommen des Herrn". Schönborn hob hervor, dass es "keine Schuld gibt, die größer ist als diese Barmherzigkeit". Im Sinne des Papst-Aufrufs finden am Freitagabend im Stephansdom und in anderen Wiener Kirchen - etwa in der Karlskirche - "Abende der Barmherzigkeit" statt, bei denen Menschen Hilfen zur Bewältigung von Schuld und Versagen angeboten und neue Möglichkeiten im Glauben eröffnet werden.